

# SHOOTING BACK

AI WEIWEI, KUTLUG ATAMAN, MATHILDE TER HEIJNE, SANJA IVEKOVIĆ,  
CHEN CHIEH-JEN, AMAR KANWAR, KRISTINA LEKO, TANYA HAMILTON, BRAD  
KAHLHAMER, WALID RAAD (THE ATLAS GROUP), ANETTA MONA CHISA & LUCIA  
TKÁČOVÁ, RAQS MEDIA COLLECTIVE, RITU SARIN & TENZING SONAM,  
SEAN SNYDER, CATHERINE SULLIVAN, AKRAM ZAATARI, ŽELIMIR ŽILNIK

Die Ausstellung zeigt vorwiegend filmische Arbeiten aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, denen ein elementares Interesse an ethnografischen Untersuchungen, an identitätsbezogenen Ausdrucksformen wie Folklore, Ritualen und Spiritualität sowie an Prozessen der Erinnerung und Geschichtsschreibung zugrunde liegt. *Shooting Back* bezieht sich auf die zugleich aktivistische und metaphorische (Auf-)Forderung, selbst eine Rolle im Formulieren der eigenen Identität einzunehmen und passiven Abbildungen und Festschreibungen eine parallele Geschichtsschreibung entgegenzusetzen. Der Titel entstammt dem anthropologischen Dokumentarfilm der 1960er Jahre und den anschließenden Auseinandersetzungen.

Gleichzeitig markiert er einen Übergang von Formen der „passiven Repräsentation“ zu verschiedenen Arten der Selbstdarstellung. Auf künstlerischer Ebene setzt diese Auseinandersetzung ein bewussten Aufgreifen von ausgesparten, prekären oder schwer fassbaren Geschichten und Ereignissen, welche für diese eintreten, voraus. Die meisten Künstler sehen sich dabei mit der Schwierigkeit der Abbildbarkeit einer sich „entziehenden“ Realität konfrontiert und arbeiten mit Strategien der Rekonstruktion, Archivierung und Aktualisierung. Dabei greifen sie häufig auf ein immaterielles Erbe zurück, das sich vor allem auf die Formen von Wissen und Kultur bezieht, die sich in die Geschichte eingeschrieben haben. Anhand von 5 Themenkomplexen und einem begleitendem Filmprogramm widmet sich die Ausstellung dieser umfassenden Fragestellung.

**SONGS / STORY TELLING** In dem Film *A Night of Prophecy* zeigt Amar Kanwar, wie Personen ihren Protest und ihr Leid über Lieder ausdrücken, während Željimir Žilnik in *Seven Hungarian Ballads* Volkslieder, die nur über das gemeinsame Singen während der Arbeit tradiert werden, archiviert hat. In der Filminstallation *Ice Floes of Franz Joseph Land* interpretiert Catherine Sullivan, wie die Romanvorlage für das russische Musical *Nord-Ost* zur symbolischen und dessen Aufführung zur tatsächlichen Angriffsfläche von tschetschenischen Rebellen wurde, da die Geschichte quasi als Nationalepos gelesen wird. **SONGS / STORY TELLING** bezieht sich auf die langsamen/stillen Traditionen von Narrativen, populären Liedern und Geschichtenerzählen. Diese Traditionen fungieren als Medium kultureller Übermittlung/Überlieferung (oral history) und bergen gleichermaßen Geschichte, ihre Orte und Subjekte.

**FOLKLORE / HERITAGE** In dem Video *Capital: magical recipes for love, happiness and health* schlagen Anetta Mona Chisa & Lucia Tkáčová neue Verwendungsmöglichkeiten für ein prekäres Erbe mit kontroverser Vergangenheit vor: Karl Marx' Das Kapital. Auch Ai Weiwei stellt mit seinen von Farbe überzogenen neolithischen *Colored Vases* unbequeme Fragen über die Authentizität und Aktualisierbarkeit kultureller Werte. In Brad Kahlhamers *Bild Billy Jack, Jr.* überlagert sich scheinbar zufällig die Biografie des Künstlers mit der des Filmhelden Billy Jack (1971), der sich gegen die Diskriminierung von Native Americans engagierte. Die Theoretikerin Faye Ginsburg bemerkt, dass indigene Künstler oft „ein besonderes Engagement zeigen, wenn es darum geht, kulturelle Autorität und Erfahrung unter Verwendung von Satire, Humor und Performance zu repositionieren, um vielschichtige Kommentare über ihre eigene sowie die Identität der dominanten Gesellschaft anzubieten“. Eine Interpretation, die auf Kahlhamers Vorgangsweise, verschiedenste kodierte Referenzen aus diversen Popularkulturen auf seinen Bildern nebeneinander erscheinen zu lassen, in bemerkenswerter Weise zutrifft. Den genannten Künstlern ist gemeinsam, dass sie sich ihren lokalen Folkloren und ihren kulturellen Erben nähern und deren individuelle und kollektive Wirkung auf die Gegenwart genauer untersuchen.

**MEMORY / MEMORIALIZATION** Zugang zum „kollektiven Gedächtnis“ bietet häufig ein ungreifbares, weil nicht überliefertes Erbe, wie es auch in der Arbeit von Tanya Hamilton – ein Archiv über die Geschichte von Jamaikas *Mobile Cinema Unit* – sichtbar wird. Häufig mischen sich in den Erzählungen Fiktion, persönliche und kollektive Realitäten, die meist in Form von vielseitig interpretierbaren Erinnerungen überlebt haben. In der Fotoarbeit *Triangle* dokumentiert und erinnert Sanja Iveković gleichzeitig daran, wie private Handlungen in einem staatlich überwachten Territorium interpretiert werden können. In der Installation *The KD Vyas Correspondence Vol. 1* vereint Raqs Media Collective achtzehn Videorätsel, die auf den achtzehn Liedern der *Mahabharata* – einem der wichtigsten mythologischen Texte des Hinduismus – basieren. Das Künstlerkollektiv setzt sich in seinen Arbeiten kontinuierlich mit Übermittlung von Narrativen und Fragen der Beweisbarkeit auseinander.

**TRADITION / RITUAL / PERFORMANCE** Shooting Back meint wörtlich, die Kamera den Geblinten zurückgeben bzw. sich selbst die

Kamera nehmen, um den Blick von „der anderen Seite“ einzubringen und die Beziehung zwischen untersuchendem Subjekt und untersuchtem Objekt zu hinterfragen. Die konstante Verhandlung zwischen den Betroffenen, der fortwährende Prozess von Aneignung und Rückaneignung, figuriert eine Definition von Identität, die entweder fragmentiert, additiv oder höchst subjektiv ist. Kutlug Ataman und Chen Chieh-Jen verwenden das Medium des Performativen, um Handlungen und Rituale zu inszenieren, und erlauben so dem Betrachter, die Geschichte nachzuvollziehen. In der Videoinstallation *Turkish Delight* richtet Ataman die Kamera auf sich selbst und verwirrt als Bauchtänzer den stereotypisierten Blick des Westens auf die Türkei und ihn als „türkischen“ Künstler. In *Lingchi – Echoes of a Historical Photograph* stellt Chieh-Jen eine traditionelle öffentliche Hinrichtung nach, die vor allem durch die Interpretation des Philosophen Georges Bataille im Zusammenhang von Religion, Erotik und Ästhetik im Westen bekannt wurde. Er beschreibt den Akt des Fotografierens und die ihm folgende theoretische Überschreibung gleichsam als koloniale Aneignung. Das Lernsystem der buddhistisch-tibetischen Debatte beruht auf festgelegten Prozessen und Ritualen, die Ritu Sarin & Tenzing Sonam den Betrachtern in ihrem Film näher bringen wollen. Dieses System funktioniert nicht auch zuletzt durch eine klar gegliederte Struktur in einer in sich geschlossenen Umgebung, deren zukünftige Existenz gegenwärtig in Frage steht. Kristina Leko zeigt, wie durch die Nebeneffekte der Globalisierung verschiedene kulturelle Eigenheiten und Traditionen assimiliert werden und ruft gleichzeitig zur Hilfe gegen die Verdrängung der Zagreber Milchfrauen auf.

**HISTORY / RECOLLECTION** 1996 gründeten Akram Zaatari, Walid Raad und andere Künstler in Beirut die Arab Image Foundation, um eine Fotosammlung der arabischen Welt anzulegen, Fotos zu registrieren, zu erhalten und zu studieren. Die Künstler beschäftigen sich jedoch in ihren Arbeiten nicht allein mit versteckten Geschichten und dem Aufspüren alternativer Geschichte, sondern auch damit, wie verschiedene dominante Narrative und vorherrschende Diskurse weitergegeben werden. So müssen Authentizität, Datierung und Urheberschaft im Dokumentationsarchiv von Raad und The Atlas Group immer in Frage gestellt werden. Für *Let's Be Honest. The Weather Helped* „sammelte“ Raad Einschusslöcher farbkodierter Patronenspitzen, mit denen Firmen aus unterschiedlichen Herkunftsländern ihre Patronen während des Kriegs im Libanon gekennzeichnet haben (mit dabei: die USA, Großbritannien, Saudi-Arabien, Israel, Frankreich, die Schweiz und China). *Woman to Go* von Mathilde ter Heijne stellt Hunderte Fotografien und Biografien von Frauen vor, um deren bemerkenswerte Geschichten freizulegen und ihre historische Anonymität zu hinterfragen. Sean Snyder thematisiert in seiner Arbeit *Casio, Seiko, Sheraton, Toyota, Mars* den eingeschränkten bzw. austauschbaren Zugang zu (medialen) Produktionsmitteln und wer an der Produktion von Bedeutung beteiligt ist. Gleichzeitig erkundet er die Abbildbarkeit von Realität an sich vor dem Hintergrund eines globalen medialen Kulturaustausches.



Sean Snyder *Casio, Seiko, Sheraton, Toyota, Mars*, 2005  
Single-channel video projection, 13 min 9 sec, color, sound  
T-B A21 Collection, Video-still: Courtesy of the artist /  
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

• LECTURE-PERFORMANCE Anthropometry of the Soul  
RAQS MEDIA COLLECTIVE 4. Juni, 19 Uhr June 4, 7 pm

• PERFORMANCE Uncomfortable Heritage  
ANETTA MONA CHISA & LUCIA TKÁČOVÁ 5. Juni, 19 Uhr June 5, 7 pm

• LECTURE-PERFORMANCE WALID RAAD Okt Oct 2007

*Shooting Back presents a selection of works by international artists, most drawn from the collection of Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, which share a fundamental interest in ethnographic research, folklore, rituals, and spirituality, as well as in exposing alternative histories and acts of commemoration. The title Shooting Back thus refers to the act of choosing to narrate one's own history, the deployment of distinctive tools and methods of representation, and the reassertion of ownership over tradition and heritage. The expression is derived from ethnographic film productions of the 1960s and ensuing investigations. As artists, filmmakers, and theoreticians have developed new languages to talk about their traditions, heritage, and identities, they have in turn "shot back" at the crude, stereotypical, and fictitious imagery of their respective cultures presented by mainstream media and scholarship.*

At the same time the expression "shooting back" marks the shift from passive forms of representation to new modes of self-representation. On an artistic level this has been addressed through the conscious investigation of overlooked, erased, and precarious histories. In order to approach such "elusive" realities, artists deploy strategies of reconstruction, archiving, and (performative) actualization and often access an immaterial heritage that is committed to forms of knowledge and culture that are already inscribed into history. The exhibition, divided into five loosely structured thematic sections and accompanied by a film program, is dedicated to hinting at these complex discourses.

**SONGS / STORYTELLING** Amar Kanwar's film *A Night of Prophecy* was shot in several regions of India and captures songs and poems (of protest and sorrow) that speak of the past, the severity of conflict and the cycles of change. In *Seven Hungarian Ballads*, filmmaker Željimir Žilnik features rural people in the Vojvodina region singing century-old ballads while doing their chores. *Ice Floes of Franz Joseph Land* re-creates sections of the novel *Two Captains* that forms the basis for the Russian musical *North East*, which was being performed at the Moscow theater that was taken over by Chechen rebels in 2002. Given that the story has been interpreted as a Russian national epic, Catherine Sullivan questions to what extent it was a symbolic target. **SONGS / STORYTELLING** is devoted to the slower traditions of narrative, popular songs, and storytelling, which occupy the interstitial spaces of cultural transmission (oral history, interlocation).

**FOLKLORE / HERITAGE** Anetta Mona Chisa and Lucia Tkáčová propose with their video *Capital: magical recipes for love, happiness and health*, new uses for a work with a precarious heritage and a controversial past, namely *Das Kapital* by Karl Marx. Ai Weiwei poses uncomfortable questions about authenticity and the relevant actualization of cultural values: *Colored Vases* consist of Neolithic pots being dipped by the artist into colored industrial paints. In Brad Kahlhamer's work *Billy Jack, Jr.*, the life of the artist seems to accidentally overlap with the story of the hero of the 1971 movie *Billy Jack*, who was committed to protecting Native Americans against discrimination. Theoretician Faye Ginsburg states that indigenous media-makers are often "people who are particularly engaged in the repositioning of cultural authority and experience by using satire, humor, and performance to provide multi-layered commentaries on their own identities and on the dominant society." Ginsburg's observation seems particularly relevant to Kahlhamer's paintings (but also to Chisa and Tkáčová), in which diversely coded references from popular culture meet.

**MEMORY / MEMORIALIZATION** "Collective memory" is sometimes accessed only through expressions that are considered to be part of a culture's intangible heritage, as in Tanya Hamilton's archival and filmic work about the history of Jamaica's *Mobile Cinema Unit*. In the photographic work *Triangle*, Sanja Iveković documents and recalls how an explicitly private act can be interpreted as a threat to the public in an area tightly controlled by a state regime. The installation *The KD Vyas Correspondence Vol. 1* by Raqs Media Collective consists of 18 video "enigmas", based on the 18 cantos of the *Mahabharata*, one of the most important mythological texts of Hinduism. The artists' collective explores issues concerning the production and transmission of narratives as well as vexing questions of demonstrability.

**TRADITION / RITUAL / PERFORMANCE** As part of a strategy to undermine the single auctorial voice of a producer, one who often comes from outside the culture being examined, artists have

literally handed over the camera to the people they are supposed to be filming, bringing in the gaze "from the other side" and questioning the relationship between the investigating subject and the object of investigation. The ongoing process of appropriation and re-appropriation and the remix of attributes of self-definition reinstates a conception of heritage and identity that is either fragmented or infinitely additive and that is actualized in acts and rituals of performance. Kutlug Ataman and Chen Chieh-Jen make use of the performative medium to stage acts and rituals and thereby expose viewers to more nuanced notions of cultural identity. In *Turkish Delight*, Ataman turns the camera on himself. Dressed as a traditional belly dancer and dancing to a Turkish gypsy song titled "My Mother-in-Law's Underpants", he performs the character of a belly dancer but also presents himself as a "Turkish artist". In *Lingchi: Echoes of a Historical Photograph*, Chen restages a type of public execution performed in late Qing dynasty in China that became known in the Western world mainly through a famous essay by Georges Bataille. Whereas Bataille analyzed the photograph in the context of religion, eroticism, and aesthetics, the artist describes the actual taking of the picture and the ensuing theoretical oversubscription as acts of colonial appropriation. The traditional teaching system of debating used in Tibetan Buddhism is based upon linguistic processes and rituals, which filmmakers Ritu Sarin and Tenzing Sonam are trying to introduce to a broader public through their work. In a project that combines documentation with social initiative, Kristina Leko points out that one of the side effects of globalization is the assimilation of distinctive cultural practices and traditions while simultaneously calling upon viewers to take action against the disappearance of the Zagreb milkmaids.

**HISTORY / RECOLLECTION** In 1996 Akram Zaatari, Walid Raad, and other artists founded the Arab Image Foundation in Beirut. It is committed to preserving, indexing, and studying photographic collections that document histories of the Arab world. The artists are concerned not only with research and the retracing of alternative histories but also with the modes in which different dominant narratives are passed on. Authenticity, date, and ownership are always subject to question in the archives of Raad and The Atlas Group. In *Let's Be Honest. The Weather Helped*, Raad "assembled" the bullet holes left by color-coded cartridges used by the various militias and armies fighting the Lebanese wars. The color-coding system is employed by manufacturers in different countries to mark their ordnances and shells. In *Woman to Go*, Mathilde ter Heijne has collected hundreds of photographs and biographies of women from cultures throughout the world in order to reveal their remarkable stories and achievements and to question their historical anonymity. In the video *Casio, Seiko, Sheraton, Toyota, Mars*, Sean Snyder looks at how restricted or arbitrary access to the means of (media) production raises the question of who is included in the process of meaning production. Simultaneously he is questioning the representability of reality in the context of constant global cultural exchange via the media.

Eröffnung: 5. Juni 2007 Opening: June 5, 2007  
Ausstellungsdauer: 6. Juni – 28. Okt. 2007  
Exhibition duration: Jun 6 – Oct 28, 2007  
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary  
Himmelfortgasse 13, 1010 Wien  
Di – Fr 12-18 Uhr Tue – Fri 12 am-6 pm  
Sa + So 12-18 Uhr Sat + Sun 12 am-6 pm  
Eintritt frei Free admission

Im Juli und August bleibt Samstag und Sonntag geschlossen.  
Saturdays and Sundays in July and August closed.

Begleitend zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit dem Titel *Shooting Back*.  
The exhibition booklet *Shooting Back* is in preparation.



Mit Filmen von *with films by* CHRIS MARKER, VICTOR BURGIN, WIM WENDERS, RENÉE GREEN, KUTLUG ATAMAN, OCTAVIO CORTÁZAR-JIMÉNEZ, DAVID LAMELAS, LUÍS BUNUEL, MAYA DEREN, TRINH T. MINH-HA, FRANKLYN ST. JUSTE (MOBILE CINEMA UNIT), MICHAEL OPPITZ, ŽELIMIR ŽILNIK, JUN YANG, RITU SARIN & TENZING SONAM, MARTIN RENNALLS (MOBILE CINEMA UNIT), JUN HATSUSHIBA, AMAR KANWAR, HARUN FAROCKI / ANDREI UJICA, SANJA IVEKOVIĆ, ARTHUR ZMIJEWSKI / PAVEL ALTHAMER, WALID RAAD, KOTO BOLOFO



# FILMPROGRAMM FILM PROGRAM

Die Ausstellung präsentiert eine Vielfalt kultureller Geschichten und Engagements und provoziert eine veränderte Betrachtungsweise von ethnografischen Auseinandersetzungen. Das begleitende FILMPROGRAMM bietet eine offene und fragmentierte Auswahl von Filmemachern und Künstlern, die sich mit Fragen des Dokumentierens auf unterschiedliche Weise auseinandersetzen.  
*The exhibition aims to present a wide variety of cultural histories and engagements and to provoke a reconsideration of ethnographic approaches. The accompanying FILM PROGRAM will retrace an open and fragmented history of filmmakers and artists who have been concerned with issues of documentation.*

27. Juni, 19 Uhr *June 27, 7 pm*

MEMORY (1)

28. Juni, 21 Uhr *June 28, 9 pm*

MEMORY (2)\*

29. Juni, 19 Uhr *June 29, 7 pm*

ETHNOGRAPHY (1)

4. Juli, 19 Uhr *July 4, 7 pm*

ETHNOGRAPHY (2)

5. Juli, 21 Uhr *July 5, 9 pm*

IDENTITY (1)\*

6. Juli, 19 Uhr *July 6, 7 pm*

IDENTITY (2)

12. Sept., 19 Uhr *Sept 12, 7 pm*

MEMORY (1)\*\*

13. Sept., 19 Uhr *Sept 13, 7 pm*

MEMORIAL / HISTORY (1)\*

14. Sept., 19 Uhr *Sept 14, 7 pm*

IDENTITY (1)\*\*

3. Okt., 19 Uhr *Oct 3, 7 pm*

ETHNOGRAPHY (1)\*\*

4. Okt., 19 Uhr *Oct 4, 7 pm*

MEMORIAL / HISTORY (2)

5. Okt., 19 Uhr *Oct 5, 7 pm*

IDENTITY (2)\*\*

\*\* Wiederholung *repeated program*  
\* Open Air Screenings: 28. Juni + 5. Juli, 21 Uhr im Hof  
*June 28 + July 5, 9 pm in the courtyard* Alle Filme und Videos werden im DVD Format gezeigt. *All films and videos will be presented in DVD format.*

MEMORY (1)

Victor Burgin Listen to Britain, 2001  
Single-channel video installation, color, sound, 7' engl.OV

Chris Marker Sans Soleil, 1982  
Single-channel film, 16mm, color, sound, 100' engl.OV

Wim Wenders Tokyo-Ga, 1985  
Single-channel film, 16+35mm, color, sound, 92' engl.OV

MEMORY (2)\*

Renée Green Partially Buried Continued, 1997  
Single-channel video, color, sound, 36' engl.OV

Renée Green Some Chance Operations, 1999  
Single-channel video, color, sound, 36' engl.OV

Ritu Sarin & Tenzing Sonam A Stranger in My Native Land, 1998  
Single-channel video, Hi8/Digital Beta, color, sound, 32' engl.OV

ETHNOGRAPHY (1)\*\*

David Lamelas The Desert People, 1974  
Single-channel film, 16mm, color, sound, 48' engl.OV

Luís Bunuel Las Hurdes. Tierra Sin Pan, 1933  
Single-channel film, 16mm, b/w, sound, 28' span.OVw.engl.ST

Maya Deren Divine Horsemen. The Living Gods of Haiti, 1951  
Single-channel film, 16mm, b/w, sound, originally unfinished material, 54', edited and produced by Teiji and Cherel Ito, 1982 engl.OV

ETHNOGRAPHY (2)

Trinh T. Minh-ha Reassemblage, 1982  
Single-channel film, VHS/16mm/DVD, color, sound 40' engl.OV  
Co-produced by Jean-Paul Bourdier

Octavio Cortázar-Jiménez Por Primera Vez, 1967  
Single-channel film, 35mm, b/w, sound, 10' span.OVw.engl.ST

Franklyn St. Juste (JFU) Festival '68, 1968  
Single-channel film, 16mm, b/w, 18' engl.OV

Michael Oppitz Schamanen im blinden Land, 1979  
Single-channel film, 16mm, color, sound, 223' germ.OV

IDENTITY (1)\* \*\*

Jun Yang From Salariiman to Superman, 1998/2002, Single-channel video, color, sound, 20' engl.OV, Courtesy of the artist and Galerie Martin Janda, Wien

Jun Yang Jun Yang & Soldier Woods, 2000, Single-channel video, color, sound, 8' engl.OV, Courtesy of the artist and Galerie Martin Janda, Wien

Walid Raad Hostage: The Bachar Tapes (#17 and #31), 2000  
Single-channel video, color, sound, 18' engl.V  
T-B A21 Collection

Želimir Žilnik Marble Ass, 1995  
Single-channel film, 35mm, color, sound, 87' serb.OVw.engl.ST

IDENTITY (2)\*\*

Martin Rennalls (JFU) It Can Happen to You, 1960  
Single-channel film, 16mm, b/w, 24' 37" engl.OV

Kutlug Ataman Never My Soul, 2001  
Single-channel video, color, sound, 180' turk.OVw.engl.ST  
Produced by The Institute for the Readjustment of Clocks, Istanbul  
Courtesy of the Artist and Lehmann Maupin Gallery, New York  
T-B A21 Collection

HISTORY / MEMORIAL (1)

Jun Hatsushiba HO! HO! HO! Merry Christmas: Battle of Easel Point - Memorial Project Okinawa, 2003  
Single-channel video, color, sound, 15'  
T-B A21 Collection

Amar Kanwar A Season Outside, 1997  
Single-channel video, color, sound, 30' engl.OV

Harun Farocki / Andrei Ujica Videogramme einer Revolution, 1992  
Single-channel film, 16mm, color, sound, 106' OVw.germ.ST  
Production: Harun Farocki / Ulrich Ströhle  
Sammlung Generali Foundation, Wien

Sanja Iveković Personal Cuts, 1982  
Single-channel video, color, sound, 3' 40"  
Sammlung Generali Foundation, Wien

Kutlug Ataman Testimony, 2006  
Single-channel video, color, sound, 7' 35" turk.OVw.engl.ST  
Courtesy of the artist and Lehmann Maupin Gallery, New York

Arthur Zmijewski Our Songbook, 2003  
Single-channel video, color, sound, 11' pol.OVw.engl.ST  
Courtesy of the artist and Galerie Peter Kilchmann, Zurich

ARTHUR ZMIJEWSKI / PAVEL ALTHAMER A Pilgrimage, 2003  
Single-channel video, color, sound, 29' 30" pol.OVw.engl.ST  
Courtesy of the artist and Galerie Peter Kilchmann, Zurich

HISTORY / MEMORIAL (2)

Chris Marker La Jéréme, 1962  
Single-channel film, photomontage+35mm, b/w, sound, 28' engl.OV

Koto Bolofoto Sibusiso Mbhele and his Fish Helicopter, 2000  
Single-channel film, 16mm, color, sound, 78' engl.OV  
Courtesy of the artist and Ziggi Golding, Z Photographic Ltd

Koto Bolofoto The Land is White, the Seed is Black, 1995  
Single-channel film, 16mm, b/w, sound, 67' engl.OV  
Courtesy of the artist and Ziggi Golding, Z Photographic Ltd

ART COLLECTION  
Искусство Борнео